Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.03.2008
Dezernat I	Amt SAB	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0079/08**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Betriebsausschuss SAB	25.03.2008 29.04.2008	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Auslastung Müllkontingent Müllheizkraftwerk Rothensee

Der Vertrag zur Restabfallverwertung und –behandlung wurde im Oktober 2002 auf Grundlage der damaligen Mengenschätzungen abgeschlossen.
Mit dem MHKW wurde eine Vertragsmenge von 109.840 t/a +/- 3 Prozent (mittlere Jahresanlieferungsmenge) zum 01.06.2005 für die drei Gebietskörperschaften vereinbart.
Der Vertrag beinhaltet Mehr-/Mindermengenregelungen bezogen auf 109.840 t/a bis zu +/- 10 Prozent unter einer Anmeldefrist von einem Jahr.
In Absprache zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften wurden Mengenanpassungen vorgenommen.

Bisherige Anlieferungen in t zeigen sich wie folgt:

	2005*	**2006**	**2007**
SAB	38.811	67.830	65.145
OK	14.500	24.951	26.095
Bö	9.709	16.781	13.894
Gesamt	**63.020**	**109.561**	**105.134**
Aktuelle Vertragsmenge	64.071	110.295	115.300

* ab 01.06.2005

Auf Grund verstärkter Abfallanlieferungen aus dem Gewerbe in den Landkreisen wurde die Vertragsmenge zum 01.12.2006 erhöht.
Mit der Inbetriebnahme der Linien 3 und 4 des MHKW lieferten die Gewerbetreibenden ab Anfang 2007 ihre Abfälle direkt im MHKW ab, so dass dem SAB und den Landkreisen kaum noch Gewerbeabfälle angedient werden.
Im Ergebnis dieser Entwicklung wurde im Juni 2007 eine Mengenanpassung zum 01.07.2008 vorgenommen.
Auf Grund der vertraglich vereinbarten Anmeldefrist für Mengenanpassungen von einem Jahr kann die Anpassung erst zum 01.07.2008 erfolgen.

Die Jahresabfallmengen ab 01.07.2008 betragen:

SAB	67.200 t/a
OK	25.000 t/a
Bö	14.100 t/a
Gesamt	106.300 t/a (+/- 3 Prozent)

Es ist davon auszugehen, dass die Abfallmengen sich in den kommenden Jahren geringfügig rückläufig entwickeln.
Geschuldet ist dies der demografischen Entwicklung und der Erschließung weiterer Verwertungswege für Abfälle.
In diesem Fall kann die anzuliefernde Restabfallmenge noch auf 98.856 t/a reduziert werden.

Falls der SAB und der Landkreis Bördekreis (alt OK, Bö) diese Mengen nicht mehr erfüllen kann, enthält der Entsorgungsvertrag zwischen der MHKW Rothensee GmbH und der Stadt Magdeburg vertragliche Regelungen, die eine Vergütung der Mindestanliefermenge bei Unterschreitung dieser unter bestimmten Bedingungen vorsieht.

Entsprechend dem Vertrag sind der SAB und der neue Landkreis Bördekreis aber berechtigt, Abfälle auf dem freien Markt zu akquirieren um die Mindestanliefermenge zu erfüllen.
Auch der Auftragnehmer ist vertraglich verpflichtet Drittanlieferungen zu akquirieren, um die Unterschreitung der Mindestmenge auszugleichen.

Weiter wurde geregelt, dass, wenn keine Abfälle akquiriert werden können, die MHKW GmbH bei Unterschreitung der vertraglich vereinbarten Mindestanliefermenge, eine Vergütung der Mindestanliefermenge fordern kann, wenn der Auftragnehmer die Unterschreitung der Mindestanliefermenge nicht zu vertreten hat.
Entsprechend Vertrag hat der Auftragnehmer die Unterschreitung der Mindestmenge zu vertreten, wenn er im Entsorgungsgebiet anfallende Abfälle, die ihrer Art nach unter den Vertrag fallen, zur Behandlung in seiner Anlage akquiriert.

Auf Grund der vertraglichen Regelungen gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt von keinen Mehrkosten bei Unterschreitung der Mindestanliefermenge aus.

König
Betriebsleiterin